Kreisstadt Künzelsau, HOK (ca. 16.300 EW, 218 m ü. NN)

Parkplätze
Rund 1.100 Parkplätze im Bereich der Innenstadt, davon über 500 auf den Wertwiesen, 90 bei den Sportanlagen, 50 an der Stadthalle, 40 in der Rathaustiefgarage, 43 bei der Feuerwache/Jugendhaus, 26 am Alten Bahnhof.

Stadtverwaltung Künzelsau
Stuttgarter Str. 7, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/129-0, Fax: 07940/129-110
www.kuenzelsau.de
Öffnungszeiten Bürgerbüro:
Montag-Freitag: 08.00-18.00 Uhr
Samstag: 09.00-12.00 Uhr

Hirschwirtscheuer
1988/89 anstelle einer Scheuer erbautes Gebäude, seither als Museum genutzt, v.a. um die Künstlerfamilie Sommer darzustellen. Am Originalplatz, außen am Gebäude, Replik eines Atlanten (Original im Museum). Träger: Museum Würth. (Scharfengasse 12).

Museum Würth
Reinhold-Würth-Straße 15
74653 Künzelsau-Gaisbach
Tel.: 07940/15-2200
E-Mail: museum@wuerth.com

Elternhaus von Hermann Lenz (1711)
Am Türsturz des ehemaligen Pfarrhauses Gedenkinschrift an den Erbauer Carl Ludwig Graf von Hohenlohe. Hermann Lenz, 1913 in Stuttgart geboren, lebte die ersten Kinderjahre bis 1924 in Künzelsau, wo sein Vater Lehrer war. Seine Erinnerungen verarbeitete er in verschiedenen Romanen, vor allem in „Verlassene Zimmer“. Das Haus ist heute privates Wohn- und Geschäftshaus. (Keltergasse 63).

Geschichtliche Infos
Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut
Tel.: 07940/129-117
E-Mail: stefan.kraut@kuenzelsau.de
Ein digitaler Rundgang zu den historischen Sehenswürdigkeiten ist zu finden unter
www.kuenzelsau.de/sehenswürdigkeiten

Johannesapotheke (1773)
Ein sehr schönes Beispiel für den Erwerb von Reichtum durch Gewerbefleiß ist das ehemalige Wohnhaus der Rotgerber Kneller. Die Bildhauerarbeiten, vor allem die reiche Holzvertäferung im Inneren, wird der Künstlerfamilie Sommer zugeschrieben. (Hauptstraße 54).

Komburger Bau (1634)
Ganerbenhaus. Das Kloster Komburg war seit dem späten Mittelalter mit Unterbrechungen bis 1803 Miteigentümer an Künzelsau. Heute: privates Wohnhaus (Schnurgasse 16).

Mainzer Haus (1596/97)
Auch das Mainzer Erzbistum war in Künzelsau begütert. Heute ist an dieser Stelle ein etwas versetzter Neubau mit der Fassade des alten Gebäudes, der als privates Wohn- und Geschäftshaus genutzt wird. (Keltergasse 47).

Morsbacher Tor (ca. 1525)
Dieses Tor ist das letzte erhaltene von drei früheren Stadttoren. 1525 erstmals erwähnt, sperrte es die Kochertalstraße nach Hall. Ab 1822 wurde es für wenige Jahre als Gefängnis genutzt. (Schnurgasse 26).

Pfarrer Beeg Haus (1650)
Dieses Gebäude wurde von einem Pfarrer um 1650 erbaut. Aufgrund seiner verwandtschaftlichen Beziehungen zur Reichsstadt Hall erhielt das Wohnhaus ein Äußeres wie die dortigen Patrizierhäuser, nur kleiner. Heute als privates Wohnhaus genutzt. (Kirchplatz 5).

Altes Rathaus
Das 1522 errichtete Gebäude war bis 1989 Sitz der Stadtverwaltung. Daneben enthielt es weitere Einrichtungen und Behörden: Markthalle, Notariat, Krankenkasse etc..
Das Gebäude wurde mehrfach renoviert und umgebaut, (u.a. Hochwasser 2016); 2019 Neueröffnung. (Hauptstraße 41). Heute wird das Alte Rathaus als Stadtbücherei genutzt.

Informationen zur Vermietung:
Stadtverwaltung Künzelsau
Stefanie Hohmann
Tel.:07940/129-219
E-Mail:

Wartturm (1488)
Auf dem Wartberg, südöstlich der Kernstadt, befindet sich der Wartturm. Er soll der Überlieferung nach von den

Künzelsauer Bürgern 1488 erbaut worden sein. In der sogenannten „Tierberger Fehde“ zwischen Stetten und Hohenlohe diente er damals zum Schutze der Stadt vor den kriegerischen Auseinandersetzungen.

stefanie.hohmann@kuenzelsau.de

Wohnhaus der Bildhauer Sommer (1. Hälfte 16. Jh.)
Seit 1642 beherbergte Künzelsau eine der großartigsten Künstlerfamilien im süddeutschen Barock. Von 1667 bis 1785 hatten vier Generationen der Bildhauer Sommer ihre Wohnung und Werkstatt in diesem Haus. Unzählige Kunstwerke sind aus ihm hervorgegangen, u. a. Steinfiguren, Prunkmöbel, Altäre und Kruzifixe. (Schlossplatz 9). Seit 2003: Hotel-Restaurant Anne-Sophie.

Hotel-Restaurant Anne-Sophie
Tel.: 07940/9346-0, Fax: 07940/934677
www.hotel-anne-sophie.de

Würzburger Bau (1710/11)
Von diesem 1710 erbauten Amtshaus aus verwalteten die Beamten des Bistums Würzburg dessen Besitz in und um Künzelsau. Hier zogen sie die Steuern ein, sprachen Recht und kontrollierten den Schultheißen des Ortes mit seinen Untergebenen. (Scharfengasse 6). Seit 2006 Dependance des Hotels Anne-Sophie mit Restaurant „handicap“ und Café Auszeit.

Faustsches Haus
1683 als Wohn- und Geschäftshaus der reichen Kaufmannsfamilie Faust errichtet. Diese und deren Nachfolger wurden nebenamtlich Amtleute der Komburgischen Verwaltung 1717-1802. Seit 2013 mit dem Würzburger Bau zusammen Bestandteil des Hotels Anne-Sophie. (Hauptstr. 28)

Villa Beyer (1871-1895)
Errichtet durch Friedrich Beyer in mehreren Abschnitten. Die Pläne zum Gebäude stammen vom Bruder des Bauherrn, August von Beyer. Dieser gebürtige Künzelsauer vollendete das Ulmer Münster, mit dem höchsten Kirchturm der Welt.

Villa Schüssler (1874/75)
An der Stelle der früheren Wolfgangskapelle nach Plänen des August von Beyer gebaut. Bauherr war der als Metzger in England reich gewordene Georg Heinrich Schüssler, der hier seinen Ruhestand verlebte.

Stadthalle
Das 1937 eingeweihte Gebäude ist ein Geschenk des in Südamerika reich gewordenen Konsuls Otto Uebele an seine Vaterstadt. Er hatte sein Geld vor allem mit dem Kaffeegroßexport aus Brasilien verdient. Das Gebäude wurde 1990/92 renoviert und modernisiert (Schulstraße 9).

Informationen zur Vermietung
Stadtverwaltung Künzelsau
Stefanie Hohmann
Tel.:07940/129-219
E-Mail:
stefanie.hohmann@kuenzelsau.de

StadtGeschichte Künzelsau e.V.
Das Gebäude des Vereins StadtGeschichte Künzelsau e.V., StadtVilla 1897, gehört zu den denkmalgeschützten Gebäuden in Künzelsau mit interessanter Hausgeschichte. Der dem Haus zugehörende große Garten vollendet das im Jahr 1897 erstellte Gebäude, erbaut von Oberamtsbaumeister August Ganzenmüller. In den Vereinsräumen finden Veranstaltungen statt, wie das Geschichten(n)Café und Vorträge. Eine Dauerausstellung zeigt die Geschichte des Hauses. Gästeführungen für Gruppen bis 8 Personen sind nach telefonischer Anmeldung möglich.

Stuttgarter Straße 7, 74653 Künzelsau,
Margarete Biehal, Tel.: 07940-3390
E-Mail: mm.biehal@gmail.com

Schloss Stetten (11.-16. Jh.)
Die stauferzeitliche Burganlage, wurde durch Bauten der Renaissance und des Barock erweitert. Seit über 900 Jahren ist sie Sitz der Herren von Stetten. Besonders

Prof. Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten
74653 Schloss Stetten
Tel.: 07940/126-167, Fax: 07940/126-160

sehenswert ist die Burgkapelle auf einem ehemaligen Wehrturm. Schauplatz der Künzelsauer Burgfestspiele.

Burg Nagelsberg (um 1200)
Die vermutl. im 13. Jh. erbaute Burg wurde 1803 an bürgerliche Familien verkauft. Durch den Einsturz des Bergfrieds 1822 und einen Brand 1847 ist die alte Substanz nur noch in Ansätzen erkennbar. Bei Wiederaufbauten wurden auf der Burgmauer mehrere einzelne Wohnhäuser errichtet.

Ruine Zarge (ca. 1000)
Mauerreste eines früher festen Hauses, möglicherweise Sitz der legendären Mechthild vom Stein, um 1090. Bereits im 14. Jh. nur noch Ruine.

Schloss Bartenau (1679)
Das einstige Wasserschloss diente als Sitz des Ortsadels seit dem ausgehenden Mittelalter. Um 1678 abgebrochen und unter Graf Johann Ludwig von Hohenlohe neu errichtet. Nach zehn Jahren war es nur noch eine temporäre Residenz des Grafen- und Fürstenhauses. 1873 Einrichtung eines Lehrerseminars. Seither wurde es als Bildungsanstalt und heute als Gymnasium mit Internat genutzt. (Schlossplatz 3).

Schlossgymnasium Künzelsau
Tel.: 07940/91580
www.schlossgym-kuen.de

Synagogengedenkstein (1986 errichtet)
In der Nähe stand die Synagoge, die 1938 im Zuge der Reichsprogromnacht ein Opfer der Flammen wurde. (Konsul-Uebele-Straße).

Pfarrkirche Amrichshausen
Kleinod unter den Hohenloher Dorfkirchen. Die während der Gegenreformation unter den Würzburger Fürstbischöfen erbaute Kirche erhielt im 18. Jh. eine sehenswerte Barockausstattung. Bedeutende plastische Werke schuf Johann Andreas Sommer. Das als Kopie vorhandene Altarkreuz von 1120 ist eines der bedeutendsten Werke der romanischen Bronzekunst in Süddeutschland.

Seelsorgeeinheit Künzelsau
Hallstattweg 13, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/935 330

Johanneskirche (ca. 1090)
Bereits vor 900 Jahren stand hier eine Kirche, die in den folgenden Jahrhunderten immer wieder vergrößert wurde. Im Inneren befindet sich eine Kanzel von Leonhard Kern (1617), das Triumphkreuz von Johann Jacob Sommer (1704) und ein Orgelprospekt von Johann Andreas Sommer (1766).

Ev. Dekanatamt Künzelsau
Konsul-Uebele-Str. 18, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/2379, Fax: 07940/53055

Museum Würth in Gaisbach
Ausstellung Schrauben und Gewinde. Zeitgenössische Kunst aus der Sammlung Würth.
Täglich: 11.00-18.00 Uhr. Führung für Gruppen nach Vereinbarung.

Museum Würth
Reinhold-Würth-Str. 15, 74653 Künzelsau-Gaisbach
Tel.: 07940/15-2200, Fax: 07940/15-4200
www.kunst.wuerth.com

Museum Würth 2
Das von David Chipperfield Architects entworfene CARMEN WÜRTH FORUM schmiegt sich elegant in die Hohenloher Landschaft. Als länglicher Riegel ist das Museum Würth 2 mit rund 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche dem gläsernen Kubus des 2017 eröffneten Kultur- und Kongresszentrums vorangestellt. Über fünf Meter hohe, überwiegend Tageslicht-Räume bieten ideale Bedingungen für die Höhepunkte der Moderne und Gegenwart der Sammlung Würth, die dauerhaft der Öffentlichkeit präsentiert werden. Besucherinnen und Besucher begegnen Klassikern wie Max Beckmann, Pablo Picasso, Ernst Ludwig Kirchner genau wie Werken von Georg Baselitz, David Hockney, Anish Kapoor und Anselm

Museum Würth 2
Am Forumsplatz 1
74653 Künzelsau-Gaisbach
Tel.: 07940/15-2230
museum@wuerth.com

Kiefer. Ein Belvedere ist zur Südostseite verglast und öffnet sich zum Skulpturengarten, bildet einen sanften Übergang zwischen innen und außen und lädt dazu ein, das Zusammenspiel aus Hohenloher Landschaft, Kunst und Architektur zu genießen.

Skulpturengarten
Moderne und zeitgenössische internationale Skulptur nimmt seit jeher einen besonderen Stellenwert innerhalb der Sammlung Würth ein. Das bezeugt nicht nur der Skulpturengarten am Carmen Würth Forum, sondern dies spiegeln auch zahlreiche weitere plastische Werke wider, die die Wege des Firmencampus der Würth-Gruppe säumen und zum Schlendern und Entdecken einladen. 55 plastische Werke von 33 renommierten Bildhauerinnen und Bildhauern gibt es zu entdecken, unter anderem von Magdalena Abakanowicz, Georg Baselitz, Anthony Caro, Eduardo Chillida, Tony Cragg, Alfred Haberpointner, Magdalena Jetelová, Markus Redl, Niki de Saint Phalle, Lun Tuchnowski und Bernar Venet.

Am Forumsplatz 1
74653 Künzelsau-Gaisbach
Tel.: 07940 15 2230
E-Mail: museum2@wuerth.de

Mustang Museum
Mustang, das Unternehmen, das die erste Jeans in Europa herstellte, wurde im Jahr 2007 75 Jahre alt. Zum Jubiläum bescherte es der Öffentlichkeit eine einmalige Dokumentation der eigenen Firmen- wie auch Jeansgeschichte. Die ehemalige Gründervilla in der Austraße 10 wurde zum Museum umgebaut. Eine multimediale Inszenierung macht die Erfindung und den Kult um die Jeans sowie die facettenreiche und spannende Geschichte der Marke mit dem Wildpferd-Logo erlebbar. Besichtigung für Gruppen nach vorheriger Anmeldung.

Mustang Museum
Austr. 10, 74653 Künzelsau
www.mustang-museum.de
museum@mustang.de

Stadtmuseum
Künzelsau, Cuntzelshowe, Cuonzelsawe, Cüntzelsawe, Cuontzelesawe….Welche Stadtnamen das heutige Künzelsau auch immer trug, ein reger Marktflecken war es immer. Die Geschichte der Stadt mit bedeutenden Entwicklungen wie beispielsweise der Ganerbenzeit, in der Künzelsau unter der Herrschaft mehrerer Herren stand, ist im Stadtmuseum nachvollziehbar. Das denkmalgeschützte Gebäude mit modernem gläsernem Anbau direkt neben der Hirschwirtscheuer in der Altstadt gelegen, ist somit der Ort für die städtische Sammlung, die in wechselnden Ausstellungen präsentiert wird. Mit Alexander Gerst hat Künzelsau einen großen Sohn und Ehrenbürger, dessen Weg als Astronaut in seiner Heimat mit Begeisterung verfolgt wird. Ihm und der Weltraumfahrt ist im Künzelsauer Stadtmuseum eine Dauerausstellung gewidmet.
Öffnungszeiten: Mittwoch-Sonntag 13.00 bis 17.00 Uhr.
Führungen auf Anfrage

Informationen zu Geschichte und Ausstellungen
Schnurgasse 10, 74653 Künzelsau
Stadtverwaltung Künzelsau, Stefan Kraut
Tel.: 07940/129-117
E-Mail: stefan.kraut@kuenzelsau.de

Kokolores Jugendkulturverein e.V.
Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Mit Cafébetrieb, Live-Musik und Lesungen.

Bahnhofstr. 1, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/57543
Mobil: 0172/3673093
vorstand@kokolores.de
www.kokolores.de

Jugendzentrum
Schülercafé, Schülerbetreuung, Musikveranstaltungen, Workshops und Kurse.

Lindenstraße 18, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/547805
jugendreferat@kuenzelsau.de

Jugendblockhaus Taläcker, Treffpunkt für Jugendliche.

Lipfersberger Weg 4, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/9824422

Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle
Das 2017 eröffnete Kulturhaus Würth in der Schnurgasse

Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle
Schnurgasse 8, 74653 Künzelsau

bietet in seinen Räumen Platz für Veranstaltungen mit bis zu 80 Personen und ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Herzstück des Hauses ist die Präsenzbibliothek mit über 9.000 Bänden aus der Sammlung der Gründerin Carmen Würth. (Schnurgasse 8).

Tel. 07940 / 15-4040
www.kulturhaus-wuerth.de

Hohenloher Kultursommer
Veranstaltungsreihe von Konzerten in Schlössern und Kirchen.

Kulturstiftung Hohenlohe
Marcus Meyer
c/o Landratsamt
Allee 17, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/18373, Fax: 07940/18363
www.hohenloher-kultursommer.de

Künzelsauer Burgfestspiele Schloss Stetten
Freilichtspiele und Freilichtveranstaltungen im Burggraben von Schloss Stetten.

Prof. Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten
74653 Schloss Stetten
Tel.: 07940/126-167, Fax: 07940/126-160
www.burgfestspiele-schloss-stetten.de

Theater/Konzerte
Programm in der Stadthalle.

Stadt Künzelsau
Renate Kilb, Tel.: 07940/129-121
E-Mail: renate.kilb@kuenzelsau.de
www.kuenzelsau.de

Theater Ted Moré
Marionettentheater für Kinder, Zimmertheater.

Bruno-Lambert-Str. 11, 74653 Künzelsau-Nagelsberg
Tel.: 07940/2805, Fax: 07940/2030

Städtisches Hallenbad TollKÜN
Behindertengerecht, 104 m Riesenrutschbahn, Dampfbad, Ruhezone, Solarium, Kinderplanschbecken, 1 m und 3 m Sprungbrett, Soundanlage, Effektbeleuchtung.

Dienstag-Freitag:	15.30-20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage:	11.00-16.00 Uhr

Klebweg 17, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/547618

Künzelsauer Bergbahn
Vollautomatische Standseilbahn mit zwei Fahrzeugen im Pendelbetrieb auf einspuriger Gleisführung. Die Bergbahn fährt im Viertelstundentakt. Die Tal- und Bergstation sind 1034 Längenmeter und 170 Höhenmeter voneinander entfernt. Bei schönem Wetter kann man während der Fahrt einen wunderbaren Blick auf Künzelsau genießen.

Stadtverwaltung Künzelsau

Prestige Filmtheater, regelmäßige Bundesstarts von Top-Filmen, Filme in Originalsprache, Filmauslese, Familienkino

Mühlgrabenweg 7, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/58262

Zweckverband Volkshochschule Künzelsau
Öffnungszeiten des Sekretariats:

Montag-Freitag:	08.15-12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:	14.30-16.30 Uhr

Kirchplatz 9, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/9219-0, Fax: 07940/9219-29

Städtische Jugendmusikschule Künzelsau
Sprechzeiten: Montag-Freitag: 08.15-12:00

Jürgen Koch, Kirchplatz 9, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/931800, Fax: 07940/547180

Stadtbücherei im alten Rathaus

Dienstag:	09.00-15.00 Uhr
Mittwoch + Donnerstag:	14.00-18.00 Uhr
Freitag:	09.00-15.00 Uhr
Samstag:	09.00-12.00 Uhr

Hauptstr. 41, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940/19811611
www.kuenzelsau.de/stadtbuecherei

Wandern und Radwandern
Der Hohenlohekreis bietet sich auch für ausgedehnte interessante Wanderungen und Radtouren an. Gut bezeichnete Wanderwege und ausgebaute Radwege führen Sie sicher ans Ziel. Über die Möglichkeiten der Naherholung in und um Künzelsau gibt Ihnen die Stadt gerne nähere Auskunft.
Der **Kocher-Jagst-Radweg** zählt zu den beliebtesten Radrouten in Deutschland. Es geht den einen Fluss hinunter und den Zwillingsfluss wieder hinauf. Der Rundkurs mit 332 Kilometern, größtenteils mit wenigen

Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.
Allee 17, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940 18-1206
Fax: 07940 18-1363
www.hohenlohe.de

Steigungen und überwiegend abseits der Straßen, führt durch eine wunderschöne und abwechslungsreiche Landschaft. Die Qualitätsroute ist mit vier Sternen vom ADFC ausgezeichnet. Nur wenige Kilometer voneinander entfernt entspringen der Kocher und die Jagst dicht beieinander in der Nähe von Aalen im Ostalbkreis und münden fast nebeneinander bei Bad Friedrichshall in den Neckar. Der Radweg durch Hohenlohe führt im mittleren Kocher- und Jagsttal mit ganz sanften Steigungen durch die liebliche Landschaft. Die Zwei-Flüsse-Radtour ermöglicht durch insgesamt 13 Querwege zwischen Kocher und Jagst auch Kurztouren und die Verbindung zum Radweg „Liebliches Taubertal“.

Die 13 Kilometer lange **Bergbahntour** lässt sich bequem an der Talstation der Künzelsauer Bergbahn starten. Die Bergbahn fährt im 15-Minuten-Takt und bietet während der Fahrt einen sehenswerten Blick auf die Kreisstadt.Oben angekommen geht es durch den Stadtteil Taläcker in Richtung Stadtwald. Auf der Hohenloher Ebene geht’s dann weiter über das Sportgelände Ballenwasen in Richtung Gaisbach. Ein absolutes Muss ist der Besuch der Würth-Museen. Durch den alten Dorfkern von Gaisbach geht die Tour entlang des Waldes in Richtung Künsbach. Noch vor Künsbach kann sich der Radler entscheiden, ob er entlang der ehemaligen Bahntrasse oder über den Wartberg den Weg in Richtung Kernstadt antreten möchte.

Die Wertwiesen in der Künzelsauer Innenstadt sind Ausgangspunkt der 23 Kilometer langen **Panoramatour**. Los geht es dann in Richtung Nagelsberg. Die 1937 an Künzelsau angeschlossene Gemeinde war ursprünglich Sitz der Herren von Nagelsberg, die in der teilweise noch erhaltenen Burg saßen. Über Garnberg geht es weiter auf der Strecke nach Amrichshausen. Markanter Punkt ist die barocke Pfarrkirche Mariä Geburt von 1625 mit ihrem weithin sichtbaren Turm und seiner vergoldeten Spitze. Auf der Abfahrt Richtung Kocherstetten werden die immerhin fast 200 Meter Höhenunterschied zum Genuss in toller Landschaft. Der Teilort liegt unterhalb von Schloss Stetten. Am Kocher entlang geht es flussabwärts zurück in Richtung Künzelsau. Auf der Fahrt entlang des Kocher-Jagst-Radwegs gelangt man nach Morsbach. Die Weiterfahrt am Künzelsauer Kocher führt schließlich zurück zum Ausgangspunkt, den Künzelsauer Wertwiesen, in denen der Biergarten, aber auch die Parklandschaft mit Spielplätzen für einen gemütlichen Ausklang der Panoramatour sorgen.

Hermann-Lenz-Weg. Der unterhaltsame 17 Kilometer lange Wanderweg führt von Künzelsau über Schloss Stetten nach Langenburg oder in die umgekehrte Richtung. Ein schöner Strauß Erinnerungen aus der Feder von Hermann Lenz begleitet die Wanderer auf der Strecke. Hermann Lenz hätte gesagt: „Au net schlecht!” Hermann Lenz (1913-1998) war bedeutender deutscher Schriftsteller (G. Büchner-Preis 1978; Würth-Preis für Europäische Literatur 1997 u.a.). Hermann Lenz wuchs bis zu seinem elften Lebensjahr in Künzelsau auf, wo sein Vater Zeichenlehrer am Schlossgymnasium war. Seine weiteren Jugend- und Schuljahre verbrachte er in Stuttgart. Nach seinem Studium (ab 1933) in Tübingen, Heidelberg und München schrieb er seine ersten Werke (Gedichte, „Das Stille Haus“). Neben der Studentenzeit prägten Kriegsdienst

und Gefangenschaft die Person Lenz und seine schriftstellerischen Arbeiten. Im Zentrum seines literarischen Schaffens steht ein mehrbändiger autobiografischer Romanzyklus um die Alter-ego-Figur Eugen Rapp, der mit „Verlassene Zimmer“ (1966) beginnt, in dem das Leben als Kind in Künzelsau eine zentrale Rolle spielt.

Morsbacher Rundwanderweg. Der Weg am Südhang in Morsbach nördlich des Kochers ist seit vielen Jahren sehr beliebt. Mit den im Frühjahr 2021 angebrachten Schildern, ist es nun auch auswärtigen Spaziergängern und Wanderern leichtgemacht, die ausgewählte und schönste Rundwanderroute sehr gut zu erkennen. Schon Anfang 2021 haben sich die Mitglieder des Ortschaftsrates Morsbach zusammengetan und ihre Idee umgesetzt.Der 3,2 Kilometer lange Weg ist komplett asphaltiert, eignet sich auch hervorragend für Kinderwagen und kann in beide Richtungen gegangen werden. Ungefähr 90 Höhenmeter bergauf und bergab sind zu bewältigen. Ca. eine Stunde Wanderzeit sollten eingeplant werden. Besonderheiten sind die phantastischen Ausblicke über die Ortschaft Morsbach und den Kocherverlauf Richtung Kocherstetten mit Schloss Stetten. Der Blick Kocherabwärts öffnet die Sicht bis nach Künzelsau mit dem Stadtteil Taläcker im Hintergrund. Seit kurzem gibt es direkt an dem Weg eine Alpaka-Farm mit wunderschönen Alpakas. Genügend Sitz- und Ruhebänke entlang des Weges laden zum Verweilen ein.

Der Natur-Erlebnis-Pfad lädt Naturfreunde, Familien und Kinder ein, die Natur zu erkunden. Der Weg führt auf 3,5 Kilometern durch den Künzelsauer Stadtwald. Auf diesem Wanderweg treffen kleine und große Entdecker auf verschiedene Mitmachstationen wie Balancieren auf Holzpföcken, Barfußpfad, Baumtrommel, Klangstäbe, Wurfstation oder Murmelbahn. Vom Hochsitz aus, mit der Lupe oder am Insektenhotel können die Besucher beobachten und lauschen, was im Wald vor sich geht.

Naturlehrpfad Kocherstetten

Nicht nur für Erwachsene: An 11 Schautafeln wird anschaulich anhand von Bildern, Anekdoten und Geschichten die Entstehung und Entwicklung der Kulturlandschaft im Kocher- und Jagsttal dargestellt. Im Mittelpunkt steht Hedda Hohenloh, die vor rund 200 Jahren mit ihrer Familie auf einem Hof in der Umgebung gelebt haben könnte. Sie vermittelt einen Eindruck von Leben und Arbeit in Hohenlohe. Gehen Sie auf eine spannende Entdeckungsreise...

Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.
Allee 17, 74653 Künzelsau
Tel.: 07940 18-1206
Fax: 07940 18-1363
www.hohenlohe.de